

Handball-Blätter

Interessantes von den SVB-Handballern

30. Jahrgang

5/2018



**Sommer
2017**



SVB

**Winter
2017/18**

Handball beim SVBuckenhofen

Inhalt

Rückblick des Abteilungsleiters

Rückblick der Jugendkoordinatoren

Berichte der einzelnen Mannschaften

Minis

E-Jugend

D-Mädchen

D-Jungen

C-Mädchen

C-Jungen

B-Mädchen

B-Jungen

Damen

Männer: 1. Mannschaft

Männer: 2. Mannschaft

Alte Herren

Tabellen und Zahlen

Trainingszeiten

Rückblick des Abteilungsleiters

Johannes Gumbmann

An Rügblig auf des, was die anzellna Mannschaffdn gemachd ham, brauch iich hier ja ned schraibm. Des koo jeeda auf der jeweilichn Seidn nochlesn.

Ich soll etzadla auf des erschde Joar in maim Ammd zurüggbliggn. Eigentlich bin ich ja bloß der, der obn den Gubf rausschdreggt, und wärgli sämma zwölf Leud, die sich alle Gedangn machn, wie mer Dinge weidäführn oddä verändern oddä nuch besser machn können. Nach die erschhdn hunnerd Dooch, als die obligatorische Schonzaid rum woar, hadd sich kaaner beschwerd und miich oddä uns ausm Ammd scheuchn wolln. So schlechd hommer also ned ogfongd. Middm Dobblaufschdiech hommer die drai Männerdiems mid neue Driggos ausgeschdaded. Schee sins worn und do muss ich dem Christoph Mach großn Dangg sogn, weil er do vill Zeid investiert hodd. Sicher hommer do aa nu a boar Fehler gmachd, obber aus deena demma lernna und machns beim näggsdnmol nu besser. In dem obglafna Joar is mier a glar gworn, wievill und wosfüraa Arbeit unsere Vorgänger Günter Lauterbach und aa Manfred Schriefer über a wahnsinnich lange Zeid gleisded ham. So vill Hüde ko ich gar ned aufsetzn, wie ich ziegn müsserd.

Bloß a bissla war „Hau“ bei uns, obbä er hadd sich vo Anfang an guud in die Sache eibrachd und zum Beischbiel beim Jugendabschluss aufm Schbordblat an riesichn Haufn Kinner begeisderd. Aa schbäder mid der Mannschaffd hod er versucht, dass sei Gonzebbd aufm Blatz umgsezd wird. Für sei Arbeid möchd ich mich an dera Schdell aa nu amol bedangn.

Dange muss iech aa beim Ressd vo dera Abdeilungsführung sogn. Die annern elf – Günther, Sümmi, Frank, Andi, Alex, Manni, Jeanette, Sigg, Reser, Matze, Moni – hom vill Ideen und bremsn miech, wenn amol sein muss, scho ei oddä dredn mier a amol innern Hindern, wenn wos nu schneller vorwädds geh muss.

Bsonners raushebn muss ma die Familie Schnell, weil die mid am enorma Aufwand siech bei uns Handballer eibringa. Die Jukos stemma jede Saisong an Haufn Heimduernere und des so guud, dass mer immer widdä vo die annern Mannschaffdn globbd wern, dass des so guud is. Do müssmer der Allex und der Schanedd irchendwann amol a Dengmol baua.

Der Manni is aaner, der sich im Hindergrund um wahnsinnich vill kümmerd (Achtung, des erschde „K“ – oddä doch ned?), der dengd an die ganzen Meldedermiene, Formalidädn und machd sei Sach so guud, dass mer alle froh sei däffm, dass mer a suu an hom! (Wer erwischd sich grad selber, dass er obn nach am „K“ gsuchd hadd?) Und aa die Johanna ... die bfaiffd bei die Juchendduernere, hoggd als Co-Dränerin bei der E-Juchend, schbilld bei die Damen, wirgd im Vereinsjuchendausschuss midd usw.

Glasse find iech aa, dass sich nach längerer Zeid mol widda a boar jüngere gfunna hom und in Schieri-Schein machn wolln. Zudeem machd Schatzi aus Eigeniziadife sein Dräner-Schein fäddich, dass mer aan Übungsleiter mehr hom. Wos dodurch rauskumma is, hodd die B-Juchend und die Erschde aufm Blatz bewiesn. Dange aa an ihn, dass er uns in der unvorhergsehna Siduazion mid so vill Angaschmo ausgholfn hadd. Scho vor aaner ganzn Zeid hodd der Domm (offiziell Tom) die Redaggdion vom Handball-Bläddla übernumma. Gmergd hodds fassd kaaner, aa a wunderbores Zaichn dafür, dass der Weggs zur näggsten Generazion guud glaufn is.

Mier hom in unserer Juchend a gude Endwigglung und mier griegn deswechä eddsaddla widdä neue bzw. mehra Mannschffdn, deswegen und dafür hoff iech, dass mer zusammen waiderhin vill fraiwilliche und ehrenamdlische Handballer hom, die midhelfn, den Handball in Buggnhofn weider zu bringa.

In am eggdra Absazz muss iech edds abbä nu den Gründungsvadder vo unserer Handballabteilung raushebn. Herbert Gumbmann hod 1979 midd aaner Ballwerfer-Grubbn ogfangd und braggdisch vo do bis eddsaddla des durchgezogn. Edds hoddä als Dräner aufgehörd. Do reichd ned bloß des grössde Lob, was vo am Frangn grieg n kannsd: NED SCHLECHD! Sogn kammer da goar ned gnuuch, aber a riesengroßes

Dang schee

muss er sich nu öffder anhörn. Om erschdn Diensdoch nach die Oserferien hod er gsachd, dass des gfühd der erschde fraie Diensdoch seid neinadreissich Joar gwesn wär.

Wo ich scho bei der aldn Garde bin: Bei der Weihnachtsfaier hom mer den Günter Schubert (die zwaa haddn D geldn fei nedd!) zum Ehrenmidglied des SVB ernenna können. Mich hod des vor allem für ihn gscheid gfreud, aa scho vorher, dass vo der Gesamdvorschdandschaffd alle einschdimmich dafür woarn. Auch dem Günter Schubert will ich hier nuch amol Dange sogn, dass er über Jahrzehnde, ohne, dass mer fragn had müssn, zuverlässigsd sein Job als Kassier bei die Heimschiele der Männer- bzw. Damenmannschaffd gmachd hadd.

Eddsaddla werd ihr euch frog: „Warum schraibt der sein Berichd auf Frän-gisch?“. Die Erglärung is rechd einfach: Erschdens: Hob iech scho amol g machd und es woar widdä amol Zeid dafür und zweidens: Wenn iech mich scho beim Schreibn bloogn muss, no sollerd ihr euch wenigstens beim Lesn bloogn!

Rückblick der Jugendkoordinatoren

Alexandra Schnell + Jeanette Bauer

Wie die Zeit vergeht . . . Eh man sich versieht, ist's schon wieder soweit und man schreibt den Bericht für das Mai-Bläddla.

Aber von vorn. „Vorn“ ist im Handball Bläddla bei den Jukos immer der KJR-Tag, bei dem wir diesmal mit Handball, Fußball und Zirkus vertreten waren. Bei herrlichem Sonnenschein konnten wir uns am Rathausplatz (diesmal hatten wir einen tollen Platz) wunderbar präsentieren und die Kinder hatten Riesenspaß, sich am Rebounder bzw. an der Schokokusswurfmaschine auszuprobieren.



Ende Juli ist es schon zur Tradition geworden, unseren Jugendabschluss am Sportgelände zu organisieren. Dazu sind alle Jugendlichen mit ihren Eltern eingeladen, die Saison ausklingen zu lassen und gemütlich in die Ferien zu starten. 2017 hatten wir als kulinarisches Essen „heiße Hunde“ (Hot Dogs) besorgt, die null Komma nix weg kamen. Neben vorbereiteten Spielen, wurden auch einige Ehrungen (für 100 !! Spiele) vorgenommen, doch das krönende Highlight war natürlich das Training mit unserer ersten Männermannschaft.



Die neue Saison 2017/2018 brachte uns eine homogene Verteilung von Jugendmannschaften. Wir konnten (neben Minis und E-Jugend) von der D- bis zur B-Jugend sowohl Mädchen als auch Jungs melden, ohne dabei auf Spielgemeinschaften eingehen zu müssen.

Im Mädchenbereich erweiterte Flocki (Veronika Knust) als große Unterstützung das Trainertrio, um mit Kathi (Heinrich) die D-Mädels zu trainieren, so dass sich die beiden Lenas (Brütting und Knauer) um die C-Mädels kümmern konnten.

Bei den männlichen B-Jungs konnten wir Christoph Schatz als neuen Trainer begrüßen, der seinen Trainerschein mit Bravour bestanden hatte und gleich bei uns einstieg. Super von dir, vielen Dank, Christoph!!!

Durch ihre tolle Vorarbeit schaffen unsere Bambini-Trainer einen guten Unterbau für unsere Minis, die mittlerweile eine ganze Halle füllen.

Weiter so, ihr macht das super!!! Wie übrigens alle unsere Jugendtrainer, ihr macht eine Spitzenarbeit!!! Vielen Dank dafür!!



Im November stand 2017 ein besonderes Ereignis an, das ein wenig Vorarbeit benötigte. Unser Herbert, der die Handballabteilung gründete und dem Jugendhandball in Forchheim seinen Stempel aufsetzte, wurde 70!!! Das wollten wir uns doch nicht nehmen lassen, standen also (alle E-Jugendlichen, teils mit Eltern und natürlich Jeanette und ich) bei ihm vor der Tür, sangen ihm ein „Ständchen“ und überreichten ihm ein Fotobuch zur Erinnerung an seine „zündende Idee“. Vielen Dank Herbert, nicht nur für deine Idee, sondern für den Enthusiasmus, was Neues zu gründen, weiterzuentwickeln und vor allem über Jahrzehnte in allen Bereichen mitzuarbeiten (Presse, Spieler, Trainer etc...)!



Der Dezember ist der Monat, in dem es gilt, Weihnachtsevents für unsere Jugendlichen zu planen und durchzuführen. 2017 hatten wir uns für unsere Minis und E-Jugend überlegt: „back to the roots“ und haben eine Waldweihnacht organisiert. Mit Taschenlampen und Laternen wanderten wir einen kurzen Weg von der Kirche in Buckenhofen in den Wald. Brennende Fackeln zeigten den Kindern ihr Ziel. Nach kurzem Warten bei Glühwein und Lebkuchen überraschte der Nikolaus mit Geschenken und wusste, dank seines goldenen Buches, über jedes Kind etwas zu berichten. Schön, dass sich Kinder noch verzaubern lassen.

Für die D- bis B- Jugenden hatten wir die Idee, Bubble Soccer zu spielen. Riesige aufgeblasene Bälle, die man sich überzieht, gegeneinander Fußball spielt und sich gegenseitig umhaut. An einem Samstag waren alle Mannschaften in der Halle beisammen und konnten gegeneinander spielen. Ein Riesenspaß für alle Beteiligten. In der Mittagspause gab es ein Einlagenspiel der Trainer, die nicht weniger Spaß hatten und von ihren Kids lautstark angefeuert wurden. Ein Event, das, glaube ich, in Erinnerung bleiben wird.



Unmittelbar vor Weihnachten sind wir dann noch zur Bundesliga gefahren, was ja auch schon traditionell organisiert wird. Auch wieder vor Jahren eine Idee von Herbert. Ursprünglich für seine E-Jugendlichen ins Leben gerufen, die (damals noch 2. BL und in Erlangen) Einlaufkinder beim HC Erlangen sein durften. Mittlerweile ein Event, bei dem wir mit zwei Bussen nach Nürnberg zur Arena fahren, um unsere Einlaufkinder zu bestaunen und natürlich Bundesliga-Handball anzuschauen.





Im neuen Jahr 2018 durften wir natürlich nicht beim Faschingszug fehlen. Das diesjährige Thema war „Buckiwood – Stars und Sternchen“ und ich muss sagen Leute: Chapeau, ich fand's toll, dass wir soo viele Jugendliche waren, die die Handballabteilung stark vertreten haben, obwohl unsere Seniorenmannschaften diesmal nicht dabei waren. Nächstes Jahr werden wir noch mehr, das wäre schön.



In den Faschingsferien haben wir für unsere Jugendtrainer eine **BITF** (Bucki-interne Trainerfortbildung) veranstaltet. Mit unserer Demomannschaft (männl. C-Jugend, verstärkt mit D und B- Jugendlichen) gestaltete wieder einmal unser Referent Sigi Bauer anschaulich zahlreiche Übungen und Trainingselemente, die das Spektrum der Trainingseinheiten unserer Jugendtrainer erweitern soll. Zudem erklärte Herbert Gumbmann aus einer besuchten Fortbildung wie Bewegungsabläufe zur Verletzungsprävention in die Trainingseinheiten eingebaut

werden können und sollten. Vielen Dank an Sigi, Herbert und unsere Jugendlichen, denen es sichtlich Spaß gemacht hat.

Zum Abschluss möchte ich mich an erster Stelle bei allen Trainer/-innen, Betreuer/-innen, Eltern, Helfern, Fahrern und unserem neuen Vorstandsteam, insbesondere meinem Jeanettla, ganz herzlich bedanken, ohne die dieser Verein gar nicht möglich wäre.



Wir hatten mit unserer neuen Vorstandsbesetzung Neuland vor uns, hatten viele Steine aus dem Weg zu räumen, viele Gespräche zu führen, um uns zu orientieren. Es würde mich freuen, wenn uns viele unterstützen, konstruktiv verbessern und uns wohlgesonnen sind, um uns auch in der neuen Saison organisatorisch verbessern zu können.

Zu guter Letzt möchte ich nicht vergessen, mich nochmals ausdrücklich bei Günter Lauterbach für seine lange Vorstandschaft und ehrenamtliche Tätigkeit und Unterstützung in unserer Handballabteilung zu bedanken. **Ein herzliches vergelt's Gott, Günter.**

Minis

Chris Drexler + Tanja Bonengel + Norman Bähge

Als im September '17 das Training nach den großen Schulferien wieder losging, waren unsere Minis und das Trainerteam schon super eingespielt, so dass wir ohne Probleme in die neue Saison starten konnten. Glücklicherweise brachte Anni ihren Norman aus der Bambini-Gruppe mit zu den Minis. Er wurde zur unverzichtbaren Kraft im Trainerteam. Da von den Bambini in der Vergangenheit schon einige Kinder zu die Minis gewechselt sind, war Norman bereits gut bekannt und Tanja konnte sich mehr auf ihre anderen vielfältigen Betätigungsfelder konzentrieren.

Das altbewährte Trainingskonzept mit viel Spaß und Spiel wollten wir auch weiterhin beibehalten. Ganz verkehrt kann das auch nicht gewesen sein. Warum? Das erfahrt Ihr noch weiter unten.

In der Zeit zwischen Oktober und November hatten wir dann auch insgesamt sieben Turniere, von Erlangen bis Auerbach stand alles auf dem Programm. Hierfür hatten wir insgesamt zwei Mannschaften gemeldet: „Minis 2“ (ältere Jahrgänge mit den Erfahreneren) sowie „Minis 3“, in der unsere jungen und auch ganz neu hinzugekommen Minis aufgenommen wurden. Es freute uns Trainer ganz besonders, dass wir mit dieser Aufstellung jedem, sowohl im Training als auch bei den Turnieren, die Möglichkeit bieten konnten, den individuellen Fähigkeiten entsprechend auch richtige Turnierluft zu schnuppern. Vor allem war es uns wichtig, dass bei den Mini-Turnieren der Spaß am gemeinsamen Spiel im Vordergrund steht und es so für jeden Teilnehmer immer ein tolles Erlebnis war. Kurz vor Weihnachten haben unsere beiden Jukos Alex Schnell und Jeanette Bauer wieder einmal eine tolle Weihnachtsfeier organisiert. In diesem Jahr haben sie zu einer Waldweihnacht in Buckenhofen eingeladen, bei der Herr Nikolaus auch höchstpersönlich vorbeischaute. Alles war perfekt organisiert: es gab Punsch, Plätzchen, Lebkuchen - für unser leibliches Wohl war also bestens gesorgt. Obwohl der Wettergott es nicht ganz so gut mit uns meinte, war es eine super Sache! An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Organisatorinnen.

Anfang 2018 kam es dann „knüppeldick“: zum einen waren wir in der Vorrunde mit den Minis so erfolgreich, dass beide Mannschaften eine Stufe hochgestuft wurden, und zum anderen hatten wir so viel neuen Zuspruch in unserem Training, dass wir froh waren, als Tanja uns wieder als Trainerin zur Verfügung stand. Zu Spitzenzeiten hatten und haben wir 38 Kinder, im Durchschnitt sind es immer noch gut 30 Kinder. Hier werden wir als Trainer immer wieder gefordert, und wir freuen uns am Zuwachs und an den Fortschritten unserer Minis.

Das Highlight unserer Saison-Rückrunde mit insgesamt fünf Spielen war unser Heimturnier im März, an dem 29 Minis teilgenommen haben. Als krönenden Abschluss gab es Medaillen, die einige Mini-Eltern selbst gebastelt haben. Jeder einzelne Turnierteilnehmer hat solch eine Medaille persönlich überreicht bekom-

men. An dieser Stelle noch einmal ein riesiges Dankeschön für diese gelungene Überraschung!

Damit neigte sich die Saison dem Ende zu: vor den Osterferien waren unsere letzten Mini-Turniere. Mit dem Saisonabschluss verließen uns unsere „Großen“ in Richtung E-Jugend. Wir wünschen ihnen allen für ihre weitere Handballkarriere alle Gute, viel Spaß und jede Menge Tore.

In der turnierlosen Zeit bis zu den großen Ferien gibt es am 14.7. das schon traditionelle Sommerturnier der HSG Erlangen/Niederlindach und durch eine weitere Zusammenarbeit mit der HSG werden wir noch ein extra Mini-Training mit kleinem Turnier im Mai/Juni organisieren.

Damit wünschen wir allen noch eine schöne Zeit und freuen uns auf weiterhin viel Spaß mit unserer „Mini-Bande“



Obere Reihe (v.l.): Bastian Drexler, Robert Waldmann, Leonardo Schiessl, Lovis Hauck, David Pachuntke, Ben Wirth, Mathilda Kluck, Tom Niedermaier

Mittlere Reihe: Emil Sturm, Tom Belohlavek, Fine Prechtel, Lea & Marius Wegerer, Levi Fischer, Akos Vermes

Untere Reihe: Lennert Schacht, Toni Kommander, Felix Bauer, Zoe Stegmeyer, Anni Feustel, Anna-Maria Meyer, Hannah Schöffner, Paula Dietsch

Weiter spielten: Maximilian Bork, Robin Gotthardt, Mia Kacan, Thomas & Jakob Knoke, Xaver Kommander, Moritz Lauterbach, Timo Lehmann, Noah Möhrle, Ben Placht, Kilian Schindler, Brúnó Várallyay, Linda & Ella Wurzer

E-Jugend

Herbert Gumbmann

Wie ist diese Saison einzuordnen? Es waren zwei dermaßen unterschiedliche Hälften, dass eine Gesamtschau schwierig ist.

Zunächst bleibt festzuhalten, dass wir mit komplett neuer Spielleitung (Kinderhandballreferentin und auch Klassenleiter) in die Saison gingen. Dass es da ein wenig haken würde, war absehbar. Und rückblickend ist man natürlich immer schlauer. Doch der Reihe nach.

Im Sommer hatten wir eine Menge Spaß (und hervorragende Bratwürste) beim schon traditionellen Turnier der HSG Er-Niederlindach in Hannberg. Verstärkt wurde der Spaß durch die Ergebnisse, wir gewannen sämtliche Spiele.

Das ließ natürlich auf die Turnierserie hoffen. Die begann nach Wunsch. Oder vielleicht doch nicht? Die ersten Spiele liefen glatt. Zu glatt. Wir waren auf der Bank eher damit beschäftigt zu überlegen, wie wir unsere Spieler vom Tore werfen abhalten könnten. 33:2 oder 21:3 sind unschöne Resultate, und da sind die Torschützen noch nicht einmal eingerechnet. Bedauerlicherweise wurden wir diesen Gegnern mehrfach zugeordnet, zwei Drittel aller Spiele bestritten wir entweder gegen Sulzbach oder gegen Hersbruck. Nicht schön für uns, und genauso wenig reizvoll für unsere Gegner. Mehr Abwechslung, ein paar Variationen - schon zu diesem Zeitpunkt - hätten allen Beteiligten gutgetan.

Änderungen gab es dann nach dem Jahreswechsel. Allerdings in gleicher Eintönigkeit. So war der TV Lauf bei allen Turnieren des zweiten Saisonabschnitts ein Gegner, meist für beide Mannschaften. Sechsmal (in vier Turnieren) fand sich auch der HC Erlangen als Widerpart. Es wäre zu wünschen, dass über die gesamte Saison ein wenig mehr gestreut, variiert wird. Es macht keinen Spaß, ständig hoch zu gewinnen. Es macht umgekehrt genauso wenig Spaß, meist zu verlieren. Eine Mischung wäre da erstrebenswert.

Und ein weiterer Punkt ist unbedingt zu beachten – als langjähriger, nun ausscheidender Trainer - kann ich diese mahnenden Zeilen einfacher schreiben.

Ich habe den so genannten „Kinderhandball“ über Jahrzehnte begleitet, darf mich zu den Ersten zählen, die das (vor knapp 40 Jahren) in Bayern umgesetzt haben. Wir hatten mal den Anspruch „Spiel den Ball, nicht den Gegner!“ Davon sind wir mittlerweile leider meilenweit entfernt. Es gibt eine ganze Reihe Vereine, die legen schon in der E-Jugend den Fokus vor allem darauf, das Spiel des Gegners zu zerstören. „Klammern“ oder „Zumachen“ – solche Aktionen sind gefragter als eine saubere Art, in Ballbesitz zu kommen. Ich habe mich nach dem ersten Turnier 2018 deswegen offiziell beschwert. Ich wurde daraufhin auch persönlich angegangen. Dennoch war es richtig und wirksam. Das nächste Spiel – unsere

Großen unterlagen dem HC Erlangen I 24:27 – war das Beste, was ich seit langem im E-Jugend-Bereich gesehen habe. Einfach deshalb, weil beide Seiten Handball spielten. Ohne zu zerstören. Ohne ständig den Spielfluss zu unterbrechen. Es war eine tolle Partie. Für den Körpereinsatz haben wir jenseits von 14, 15 Jahren noch genug Zeit. Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass „meine lieben Kleinen“ mit Laufarbeit, mit Technik und vor allem mit Köpfchen ihre Abwehrarbeit verrichten sollen, nicht mit Zupacken.

Unterm Strich und am Ende dürfen wir feststellen, dass sich beide Mannschaften sehr gut entwickelt haben. Der Ball wurde vom überraschenden, unbekanntem Flugobjekt schon zu so etwas wie einem Freund. Freie Mitspieler wurden gesehen und auch dann angespielt, wenn es nicht der beste Kumpel war. Unsere Mädchen wurden vollwertig ins Spiel einbezogen. Kurz und gut: Es hat schon richtig nach Handball ausgesehen.

Wir dürfen die „Großen“ zuversichtlich in die D-Jugend-Zukunft entlassen und den „Kleinen“ ein erfolgreiches zweites E-Jugend-Jahr vorhersagen. Sie alle werden sicher – und das wünschen wir ihnen – weiterhin Spaß und Freude am Handball haben.

Zu danken gilt es unserem gesamten Umfeld, angefangen bei den Jukos, über die Geschwister am Kampfgericht, den Schiedsrichtern (allen voran Harm, danke dir) und natürlich den Eltern, die uns stets engagiert unterstützten. Und zum Schluss danke ich Matthias, der mir stets ein zuverlässiger, hilfreicher Partner war.

Foto auf der nächsten Seite.

hinten v. l.: Kimi Büttner (7 Spiele), Maximilian Schindler (18), Fabian Uttenreuther (21), Paul Kestler (17), Linus Gumbmann (19), Christian Horz (18), Sebastian Horz (18);
mitte: David Möhrle (14), Pascal Knoke (21), Ben Wirth (2), Basti Drexler (5), Moritz Müller (15);
vorne: Julie Albert (16), Jana Eger (10), Annika Schröder (14), Maria Kauer (4), Paula Stegmeyer (8), Kilian Schindler (10).
Weiter spielten noch: Julia Eggers (2), Lukas Greif (2), David Pachuntke (4).



D-Mädchen

Veronika Knust + Katharina Heinrich

Auf was hab ich mich da wohl eingelassen? (Flocki Knust begann ihre Trainerlaufbahn; Red.)

Wie das eben so ist... da lässt man sich leichtsinnigerweise auf einer Abteilungsversammlung breitschlagen, und zwei Wochen später steht man das erste Mal vor einem Pulk gackernder Mädels. Aber alles gut, Kathi und Lena waren ja mit dabei – und so begann mein erstes Jahr als Trainerin!

Nach kurzer Eingewöhnungsphase fing es an, mir Spaß zu machen – und den Mädels hoffentlich auch. Es freute mich, wenn man über einige Wochen die positive Entwicklung einzelner Mädels sah, mit welchem Eifer sie manche Übungen absolvierten.

Und so ging es für uns im September als neues Trainergespann mit der Runde und einer Mannschaft voll motivierter Mädels los. Was sollen wir sagen – die Mannschaft schaffte es immer wieder von neuem, uns zum Staunen zu bringen. Auch wenn nicht jedes Spiel an den Turniertagen siegreich beendet wurde, ließen sich die Mädels davon nicht entmutigen. Höhepunkt war sicherlich unser Heimturnier und das brisante Endspiel um die Bezirksklassenmeisterschaft – und das auch noch gegen den stärksten Konkurrenten unserer Gruppe, die HG Eckental. An diesem Tag waren wir die bessere Mannschaft. Was uns als Trainer besonders gefreut hat: vor allem wegen der vielen Torschützen (und einem entschlossen verwandelten Siebenmeter). Nach Abpfiff stand es fest: die weibliche D-Jugend des SVB war Bezirksklassenmeister! Yippie!

Doch es kam sogar noch besser, es ergab sich für uns die Chance, eine Liga (die Bezirksliga) zu überspringen und direkt in der BOL bei den „Großen“ mitzumischen. Was tun? Wir entschieden uns für das Abenteuer Doppelaufstieg – bewusst dessen, die kürzere Reisezeit zu den Turnieren mit reichlich Lehrgeld zu bezahlen.

Und, um es vorweg zu nehmen – es war richtig. Zwar liest sich die Tabelle nicht ganz so positiv, am Ende schlossen wir die BOL als fünfte von sechs Mannschaften ab. Wenn man die Spiele und auch die Entwicklung der Mannschaft betrachtet, war die BOL aber auf jeden Fall eine gute Entscheidung. Was man sich eingestehen musste, war fast durchweg die körperliche Unterlegenheit gegenüber den anderen Mannschaften. Dass in der BOL ein höheres Tempo gespielt wird und auch die Fehlerhäufigkeit geringer ist, für diese Erkenntnis brauchten unsere Mädels tatsächlich etwas länger (aber das soll es sogar noch im Erwachsenenbereich geben ;-)). Dennoch mischten wir die BOL auf und konnten die meisten Mannschaften zumindest etwas ärgern.

Was sicherlich noch hervorzuheben ist, ist eine „aus der Not“ heraus geborene, neue Torhüterin. Klara Bechtel sprang furchtlos im zweiten Turnier als Torhüterin

ein. Mutig nahm sie die Herausforderung an, konnte im Lauf der Saison etliche Siebenmeter halten und machte ihren Job gut. Schade, dass auch sie in die C-Jugend wechseln wird. Und auch die eine oder andere Spielerin konnte (auch schon nach kurzem Dabei-sein) ihr erstes Tor bejubeln!

Wenn man sich die Entwicklung der Trainingsbeteiligung anschaut, gibt es nur eine Richtung – nach oben. Im Verlauf der Saison kamen einige junge Mädels neu dazu, meist jedoch ohne Handballerfahrung, was uns doch einige Male vor die Herausforderung stellte, ein Training anzubieten, das sowohl einem Anfänger, als auch einer Auswahlspielerin gerecht wurde.

Abschließend bleibt uns zu sagen:

- Es hat uns großen Spaß gemacht die Mannschaft zu trainieren und auch manchmal vor Herausforderungen gestellt, mit einer Horde „gackernder Hühner“ fertig zu werden. 😊
- Danke für die Unterstützung aller Eltern, die wirklich immer zahlreich bei den Turnieren dabei waren und uns angefeuert haben.
- Den aufrückenden Spielerinnen, die nun in die C-Jugend wechseln, wünschen wir eine verletzungsfreie Saison, ein gutes Einfinden in die Mannschaft und eine positive, persönliche Entwicklung
- Den dazukommenden Spielerinnen (überwiegend kennen wir uns ja schon): Herzlich willkommen!
- Falls es familiär funktioniert, würde ich auch in der nächsten Saison wieder die D-Mädels übernehmen. Aber das wird sich erst zeigen, zunächst freue ich mich auf den Nachwuchs, der im Juni kommen wird.



Von links: Veronika Knust (Trainerin), Klara Bechtel, Johanna Müller, Luisa Glöckl, Marie Albert, Annika Schröder, Ina Schröder, Fatima, Meike Prütting, Ariane Dötzer, Diana Rogowski, Emily Dötzer, Kathi Heinrich (Trainerin)

D-Jungen

Johannes Gumbmann

Die Saison mit den Jahrgängen 2005 und 2006 begann für uns Trainer mit der Absage von Jonathan Kluck. Die Personaldecke erlaubte für die Saison 2017/2018 die Meldung von nur einer Mannschaft. Für die haben wir erstmal für einige Turniertermine, später auch für das Training Til Schönherr zurück aus der Handball-Pause holen können, später stießen auch noch Martin Eckert, Elia Wiewlers, Vitus Dann und Elias Menschig zur Mannschaft. Engagierte junge Sportler, die schnell dazulernen und viel Freude am Handball haben. Aus der Not, aus dem vergangenen Jahr keinen Torwart erhalten zu haben, probierten wir ein bisschen herum. Simon Prütting hatte sich schon im Vorjahr als überraschend guter Keeper ausgezeichnet, jetzt wollte es Dennis Kuhn auch mal versuchen und hier trauten wir unseren Augen nicht bzw. wunderten uns nur, denn wir Trainer hätten nie den Gedanken gehabt, Dennis zwischen die Pfosten zu stellen. Umso besser machte er es dann aber. Einige komplett freie Gegenstöße und Würfe vom Kreis wurden von ihm um den Pfosten gelenkt, was ihm von der Tribüne, Bank und aus dem Feld von den eigenen Vorderleuten viel Applaus einbrachte.

Die Vorrunde war für uns recht ernüchternd, weil wir in der Endabrechnung jedes Spiel nach Torschützen verloren haben. Alleine eine Begegnung in Feucht gegen den HC Hersbruck konnten wir, mit wertvoller Unterstützung der E-Jugendlichen Linus, Maximilian und Fabian nach Toren unentschieden gestalten, am Ende hatte auf unserer Seite einer weniger getroffen.

Für die Rückrunde, ohne die beiden dominierenden Teams aus Lauf und Erlangen, rechneten wir uns doch den einen oder anderen Sieg aus. Dieses Kompliment muss man der Truppe machen: Trotz der ständigen Rückschläge durch die Spielergebnisse, blieben die Jungs dran, arbeiteten weiter an sich, verbesserten ihr eigenes Können und agierten auch immer erfolgreicher als Mannschaft auf dem Platz. Bei unserem Heimturnier attestierte uns der gegnerische Trainer aus Hersbruck, dass wir eine beeindruckende Defensive gespielt haben, die es verdient gehabt hätte, das Spiel gegen eben den HC aus Hersbruck zu gewinnen. Männer, auch wenn ihr das jetzt nicht begreift, aber das ist ein wirklich großes Kompliment von außen an euch!

In der Rückrunde waren wir immer mal nah an einem Erfolg dran, auch beim Heimturnier, endgültig zu einem solchen reichen sollte es dann erst im allerletzten Turnier in Hersbruck, als wir, aber auch der HC Forchheim auf einige Spieler verzichten mussten. Dennoch war unsere Stunde gekommen und wir haben, gestützt auf unsere erfolgreichsten Werfer Julius Gumbmann und Sven Hofmann, sowie die aggressiv zupackende Abwehrarbeit von Adrian Müller das Ding nach

Toren und auch nach Torschützen gewonnen. Erwähnenswert hier auch noch „Ersatztorwart“ Simon Prütting, der geduldig Wurfansätze beobachtete und dann immer wieder unschädlich machte.

Nicht vergessen darf man unsere Wurfgeschüchternen, Tobias Eger und Luca Erlwein, Die Trainer wissen, dass sie Übersicht haben und auch einen guten Wurf, momentan muss man sie immer wieder daran erinnern, wenn sie dann im Spiel mal drandenken, können sie sich aber umso mehr überraschen, wenn der Ball einschlägt. Richtig freuen konnte sich auch Lukas Gierschik, der anfangs noch etwas schüchtern den Ball weiterspielte, dann aber doch immer wieder die Lücke suchte und sich und die Mannschaft mit Toren belohnen konnte.



hinten v.l.: Martin Eckert (18/0), Lukas Gierschik (18/1), Adrian Müller (14/9), Dennis Kuhn (TW/20), Luca Erlwein (16/11), Sven Hofmann (22/55), Elia Wielers (16/3).

vorne: Tobias Eger (20/9), Julius Gumbmann (22/69), Til Schönherr (10/27), Simon Prütting (20/4)

es fehlen auf dem Bild: Vitus Dann, Linus Gumbmann (12/3), Elias Menschig (4/0), Maximilian Schindler (4/9), Fabian Uttenreuther (4/2).

C-Mädchen

Lena Knauer + Anna-Lena Brütting

Die C-Mädchen beendeten die Saison 2017/2018, nachdem Tuspo Nürnberg seine Mannschaft Anfang des Jahres zurückgezogen hatte, lediglich auf dem achten Platz von acht Mannschaften – mit 13 Niederlagen, zwei davon sehr knapp, und einem hart umkämpften und tollen Sieg. Mit einem Kader aus neun Spielerinnen, lediglich zwei davon aus dem älteren Jahrgang, konnten wir zum Glück auf motivierte Unterstützung der D-Jugend bauen, die uns nicht nur quantitativ (letztlich wurden 17 verschiedene Spielerinnen eingesetzt), sondern auch qualitativ deutlich verstärkten. Letzter Platz hin oder her: Die Mannschaft hat trotz der vielen Niederlagen den Spaß am Handball nicht verloren und sich als Team im Laufe der Saison deutlich gesteigert. Jede Spielerin hat dazu beigetragen. Wie? Das lest ihr hier:

Die Stammspielerinnen (Jhg. 2003/04)

Karolina Gierschik (10 Spiele/1 Tor)

Steht in der Abwehr auf Außen wie eine eins; läuft im Angriff genau im richtigen Moment an den Kreis ein; gibt immer Vollgas.

Emely Knobloch (12/29)

Unsere langbeinige Rückraumspielerin; hat es geschafft, in einem Spiel gegen SG Kernfranken 8 Tore zu werfen; ist immer für eine Überraschung auf dem Spielfeld gut.

Aylin Lang (14/6)

Fast überall als Wirbelwind einsetzbar; läuft tolle Gegenstöße; unermüdete Laufbereitschaft; mit ihr gibt es immer was zu lachen.

Lea Meier (11/32)

Unser „Goal-Getter“ vom Kreis; zweitbeste Torschützin; hat gelernt, in die Ecken zu werfen; zeigt Talent als Ersatz-Torhüterin.

Marie Pflaum (9/2)

Einzige Linkshänderin; hat zwei Tore von fast unmöglichen Winkeln auf Außen gemacht; super Kondition.

Marie Prockl (13/21)

Starke Torhüterin; entschärft an einem guten Tag auch die unmöglichsten Bälle; gute Sieben-Meter-Schützin; auch auf Mitte und Halb eine Verstärkung.

Katharina Rabenstein (10/0)

Guter Teamgeist; hat gelernt, ihre Angst vorm Ball abzulegen; gutes Auge, um Bälle rauszufangen.

Eva Schmidt (15/13)

Immer 100 Prozent Einsatz gezeigt; war bei jedem Spiel dabei; stabile vorgezogene Abwehrspielerin; flexibel auf Mitte, Kreis und Außen einsetzbar; hat das Doppelpass-Prinzip verstanden; hat gelernt einzulaufen.

Johanna Stegmeyer (15/44)

Toller Teamgeist und unermüdlicher Einsatz; war bei jedem Spiel und so gut wie jedem Training dabei; Konditionswunder und beste Torschützin der Mannschaft; hat das Prinzip „Aushelfen“ in der Abwehr bestens verstanden.

Die Ergänzungen (meist Jhg. 2005)

Marie Albert (6/3)

Unerschrockene Ersatztorhüterin; tolle Spielübersicht als Mittespielerin; kann Kreuzen; ist eine mitreißende „Anfeuerin“ von der Bank.

Ariane Dötzer (1/0)

Musste in ihrem ersten C-Jugend-Spiel gegen den überlegenen HC Forchheim ran; hat sich auf Außen und Kreis wacker geschlagen.

Carolin Drexler (1/0)

Sehr sicheres Passspiel; gute Außenspielerin; kann trotz ihres jungen Alters in der C-Jugend schon mithalten.

Anna Glöckl (1/0)

Spielt eigentlich schon in der B-Jugend; musste auf Mitte aushelfen, obwohl sie sonst Außen spielt; kann sicher die Bälle verteilen.

Luisa Glöckl (2/1)

Trotz ihrer unterlegenen Größe als Kreisspielerin einsetzbar; hat ein Tor vom Kreis gemacht, weil die Gegnerinnen sie schlichtweg nicht gesehen haben.

Johanna Müller (6/20)

Hat den Willen, Tore zu werfen; sicherste Schützin von beiden Außenpositionen; sehr starke 1:1 Spielerin.

Ina Schröder (9/22)

Beste Schützin der Aushilfs-Spielerinnen; hat eine tolle Spielübersicht auf allen Rückraumpositionen; unschlagbarer Haken mit Überzieher; hat sogar ein Tor von 9 Metern gemacht.

Meike Prütting (9/4)

Einsatzfreudige Ersatztorhüterin; stabile Außenspielerin; hat gelernt, ihre Gegnerinnen ohne Ball zu überlaufen.

Vielen Dank an alle Eltern, die uns in unserer Arbeit während der Saison unterstützt haben. Und natürlich auch ein großes Dankeschön an alle Spielerinnen – ihr seid ein tolles Team! Wir haben sehr viel Spaß mit euch und freuen uns schon auf die kommende Saison!



v.l.: Lena Knauer, Lea Meier, Marie Prockl, Meike Prütting, Johanna Stegmeyer, davor: Marie Albert, Emely Knobloch, Karolina Gierschik, Eva Schmidt, Aylin Lang, Katharina Rabenstein, Luisa Glöckl

C-Jungen

Hanna + Marco Rost

Nach einer längeren Pause startete die männliche C-Jugend um die Trainer Hanna und Marco Rost mit Beginn der Schule die Vorbereitung für die ÜBL der Saison 2017/2018. Es standen Kondition, Spielfluss mit dem Ball und das Abwehrsystem auf den Trainingsplänen. Zum 03-Jahrgang, den Marco bereits seit vier Jahren trainierte, stieß nun auch der bereits bekannte, jüngere Jahrgang 2004 hinzu.

Für die 13- bis 15-jährigen gab es insofern eine positive Entwicklung, da man sich um eine zweite Trainingszeit bemüht hatte. Hier noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Beteiligten, die das ermöglichten. Insbesondere für die Jungs war dies sehr wichtig, da nun an einem Trainingstermin mehr auf Taktik/Technik eingegangen werden konnte und bei der zweiten Trainingszeit Kraft/Koordination im Vordergrund standen. Man hatte über die Saison verteilt sehr viel positives Feedback bekommen. Man merkte auch schnell, die Fortschritte der einzelnen Spieler und auch die körperliche Entwicklung.

Der Fokus von Mannschaft und Trainer lautete, vor allen Dingen Spaß am Handball zu haben. Doch auch das Ziel, oben in der Tabelle mitzuspielen, war für die Mannschaft ein Wunsch. Ein großes Problem ergab sich jedoch darin, dass mit Cedric Meyer der einzige ausgebildete Torhüter in die B-Jugend rückte. Die Trainer hatten sich schon im Vorfeld Gedanken gemacht, welcher Spieler hier Potential hätte und hatten mit Luke Rüter genau den richtigen Riecher bewiesen. Es wurde vom Verein ein zusätzliches Torwarttraining angeboten und von den jungen Torhütern sehr positiv aufgenommen. Dies zeigte unter anderem am Bewegungsablauf und dem Stellungsspiel der jungen Torhüter (Rüter/Möhrle) der C-Jugend recht schnell Früchte.

Die erste Begegnung war für den SV Buckenhofen gleich eine Bewährungsprobe. Man musste auswärts mit dezimiertem Kader und ohne den neuen Torhüter zur SpVgg Diepersdorf. Die Marschroute für dieses Spiel war klar: spielt erst einmal ruhig und holt euch Selbstbewusstsein für die neue Saison. Was die Spieler an diesem Tag auf die Platte „zauberten“, war auch für die Trainer unglaublich. Man verzeichnete kaum technische Fehler und zeigte in der Abwehr enorme Laufbereitschaft.

Während der Saison musste man oft wegen Verletzungen oder Krankheiten den Kader und auch die Startaufstellung anpassen. Hier hat man aber die ein oder andere gute Erkenntnis gewonnen, dass viele der Spieler auch auf den nicht gewohnten Positionen Talent bewiesen.

Das Vorhaben, oben mitzuspielen, ist mehr als gelungen, so kann man rückblickend sagen, da man sich als Vizemeister verabschiedete.

Vielen Dank an die engagierten Eltern, die fleißig zu den Auswärtsspielen mitgefahren sind und die Mannschaft auch bei den Heimspielen unterstützt haben.



oben v. l.: Hanna Rost, Paul Weimert (12/36), Alexander Schmucker (8/52), Johannes Weber (8/28), Philipp Genslein (10/1), Marco Rost;
unten: Max Hoh (11/70), Moritz Lüll (6/1), Lukas Hofmann (9/36), Luke Rüter (TW, 11), Tim Wetzel (8/18), Leon Tatschner (9/16), Leon Schnell (9/64).
Weiter spielten: Patrick Drexler (8/4), Julius Gumbmann (3/7), Hannes Hienz (7/1), Sven Hofmann (3/1), Manuel Möhrle (TW, 6), Richard Waldmann (1/0).



B-Mädchen

Hannah + Lilli + Marlene + Leona + Steffi

„Erfolg ist kein Glück ...“ Das wurde uns in der letzten Saison bewusst, deswegen starteten wir hochmotiviert, um die neue Saison mit einer besseren Bilanz als im Vorjahr beenden zu können.

Leider verließen uns gleich zu Beginn nicht nur Lina und Lea, um die neu gegründete C-Jugend zu unterstützen, sondern auch Nadine und Toni, beide aus schulischen Gründen. Des Weiteren wechselte unsere Inka notgedrungen die Sportart, da sie ihr Auslandsjahr in Irland antrat und nun Rugby spielen musste. Doch bald kam ein Lichtstreif am Horizont in Sicht: Die „kleine Marlene mit großen Zielen“ verstärkte unseren nun geschrumpften Kader und mischte die Gruppe gehörig auf. Also: $15 - 5 + 1 = 11$ – das war nun der neue Mannschaftsbestand.

Bevor wir zu unserem ersten Spiel kommen, bedanken wir uns bei unseren Trainern, die immer viel Geduld hatten und haben und jede noch so dumme Frage mit viel Geduld und Ruhe beantworteten.

Das erste Spiel führte uns gleich nach Neustadt an der Aisch. Obwohl wir ohne Auswechselspielerinnen antraten, gewannen wir deutlich mit 25:4. Wir versuchten, diese aus dem ersten Spiel gewonnene Motivation mit in die nun folgende Saison zu nehmen, was uns auch teilweise gelang und zu Siegen verhalf. Mit vier Siegen und zehn Niederlagen landeten wir nun als Dritttletzter – zwei Tabellenplätze besser als noch in der Vorsaison.

Kurz vor Weihnachten überraschten uns die Jugendleiter mit einer tollen Weihnachtsaktion. Dass Fußball so viel Spaß machen kann, hätten wir als Handballerinnen nie gedacht – vielleicht lag das aber auch nur an den Bubble-Balls, die uns umgaben.

Kurz darauf folgte die mannschaftsinterne Weihnachtsfeier mit einem Besuch der Trampolinhalle in Nürnberg. Bei dieser Aktion hatten alle viel Spaß. Besonders talentiert zeigten sich unsere Bewegungs- und Turnkünstlerinnen.

Auch wenn unser geliebter Ole nicht mehr für den Erlangener Handball-Club spielt, fuhren wir – wie schon jedes Jahr – zur „Black Night“ und präsentierten zugleich unsere neuen Vereins-T-Shirts. Bei der tollen Stimmung in der Arena konnten wir Oles Verlust gleich besser verkraften und feuerten trotzdem den HCE mit OLE – OLE – OLE an.

Beim alljährlichen „Bad Taste“-Training waren alle, auch unsere Trainer, in den wunderschönsten Sportklamotten gekleidet. Und auch dieses Jahr ließen wir uns

die Chance nicht entgehen am Forchheimer Faschingsumzug mitzulaufen. Unter dem Motto „Buckiwood“ konnten wir unsere inneren Diven als Stars aus Hollywood endlich mal nach außen lassen.

Das erste Heimspiel nach Fasching absolvierten wir mit einem Sieg gegen das Team aus Burgebrach. Dieser gelang uns vor allem durch die kräftige Unterstützung unserer Fans und Mütter, bei denen wir uns an dieser Stelle noch einmal besonders herzlich bedanken.

Wir wollen diesen Rückblick mit folgendem Zitat abschließen: „Da wo sie scheitern, musst du angreifen, in einen höheren Gang schalten, und auch wenn der Rest dann aufgibt, heißt es festbeißen, anspannen, dranbleiben und standhalten“.

Denn wenn wir schon nicht mit einem Sieg „nach Hause fahren“, dann aber zu mindestens mit einem noch stärkeren Teamgeist. Wir hoffen, dass uns das Teamdenken auch in der nächsten Saison weiterhilft.



oben v.l.: Marlen Felbinger (11/14), Leona Graser (17/27), Silvia Waldmann (9/1), Selina Fechter (5/0), Hannah Uttenreuther (18/77), Steffi Eckert (16/2);

davor: Trainer Manni Schnell, Marlene Dinkel (16/0), Anna Glöckl (11/6), Larissa Leisgang (14/0), Zoe Schwalb (9/0), Trainer Bernd Uttenreuther. Es fehlt Lilli Sauerborn (10/38)

Weiter halfen aus: Karolina Gierschik (1/0), Emely Knobloch (1/0), Antonia Lüll (4/2), Lea Meier (2/1), Marie Prockl (6/0), Sina Reitsam (1/1), Eva Schmidt (1/0), Johanna Stegmeyer (7/0)

B-Jungen

Konstantin Winter

Nach nur einer Hallentrainingseinheit nach der Sommerpause kam das erste Saisonspiel. Das war zwar schon sehr früh, es stellte aber die Weichen für eine herausragende Hinrunde. Im Auswärtsspiel gegen den späteren Meister Tuspo Heroldsberg konnte man bis zur Halbzeit den Anschluss halten. In der zweiten Halbzeit bekam die Abwehr der jungen Buckenhofener jedoch deutlich ihre Grenzen aufgezeigt und der Saisonstart ging mit 30:22 verloren. Es sollte jedoch die einzige Niederlage mit 30 Toren für diese Saison bleiben.

Die drei Wochen bis zum nächsten Spiel investierte man intensiv in die Abwehrarbeit und im Heimspiel gegen Neustadt stand zum ersten Mal ein Test der einstudierten, offensiven 3-2-1-Deckung an. Die Bucki-Jugend siegte 27:18 und die neue Abwehrformation stellte sich als äußerst stabil heraus. So ging man auch eine Woche später in das Auswärtsderby gegen den HC Forchheim mit der neuen Deckungsvariante. Mit Erfolg, mit 20:23 ging der Derbysieg an den Bucki-Nachwuchs. Vor allem die zupackende Abwehr der jungen Buckenhofener zog dem Forchheimer Rivalen den Zahn.

Mit dem Rückenwind aus dem gewonnen Derby wurden auch die folgenden vier Spiele siegreich bestritten, obwohl die Personalsituation teilweise nur wenig Wechselmöglichkeiten zuließ. Ein Spiel konnte man sogar mit Phil Puppich als Feldspieler im Tor gewinnen. Vielen Dank für die tatkräftige Hilfe der C-Jugendlichen, die in dieser Phase den Kader mit hoher Qualität ergänzten.

Bereits vor Weihnachten stand das Rückspiel gegen den Tabellenführer aus Heroldsberg auf dem Plan. Leider erwischte die Bucki-Jugend einen gebrauchten Tag, weshalb dem an diesem Tag schlagbaren Gast nicht beizukommen war.

Das neue Jahr begann leider wie das alte aufgehört hatte – mit einer vermeidbaren Niederlage. Auch gegen den SV Rednitzhembach konnte man nicht das volle Potenzial zeigen. Eine knappe 24:23 Niederlage war die Folge, für die man sich auch im Rückspiel zweieinhalb Monate später nicht revanchieren konnte. Auch dieses Spiel ging knapp mit 19:20 an die Rednitzhembacher Jugend.

Das Heimderby gegen den HC Forchheim hingegen wurde zur Machtdemonstration. Vor voller Halle liefen die jungen Buckis zur Höchstform auf. Die wohl beste Abwehrleistung dieser Saison erlaubte den Forchheimern lediglich elf Tore. Übertrendend.

Im Rückspiel gegen SG Schwabach/Roth ging es bereits Anfang März auswärts um die Vizemeisterschaft. Leider brauchte das Trainergespann zu lange, um eine Abwehrformation zu finden, die die starken Angreifer des Gegner unter Kontrolle bringen konnte. Erst in der Schlussviertelstunde konnte man den Angriffswirbel

der Spielgemeinschaft entscheidend stören. Leider zu spät. Das Spiel und damit der zweite Platz gingen an die Schwabacher.

Am Ende der Saison steht ein 3. Platz mit 22:10 Punkten, den vor der Saison wohl nur wenige für möglich gehalten hätten. Und das mit nur einer Trainingseinheit pro Woche. Das zeigt das große Potenzial, das in dieser Mannschaft steckt.

Abschließend bleibt noch den Spielern für die (meist) gute Trainingsbeteiligung zu danken. Dank ebenfalls an die Eltern, die uns zahlreich als Fahrer und Fans bei den Auswärtsspielen begleitet haben. Der kommenden Saison kann mit Spannung entgegenfiebert werden.



hinten v.l.: Christoph Schatz, Louis Hoh (14/24), Phil Puppich (7/9), Laurenz Mehl (13/39), Nils Flake (14/72), Luis Lippert (15/29);
vorne: Max Neumann (12/66), Luca Kröppel (16/78), Cedric Meyer (TW/14), Sebastian Friedmann (16/46), Jonas Lang (10/16);
weiter spielten noch: Lukas Hofmann (5/1), Max Hoh (9/10), Luke Rüter (TW/1), Leon Schnell (6/13), Paul Weimert (1/0).

Damen

Alexander Hankel

Dass die neue Saison alles andere als einfach würde, zeichnete sich bereits früh ab. Nach dem freiwilligen Verzicht auf den Aufstieg in die BOL wollte man zu mindestens wieder eine gute Rolle in der Bezirksliga spielen. Doch verschiedene Faktoren verhinderten dieses Unterfangen, und so musste man sich damit auseinandersetzen den Blick nach hinten, auf die Abstiegsregionen, zu richten.

Früh war klar, dass einige Spielerinnen nur eingeschränkt zur Verfügung stehen würden bzw. beruflich bedingt die Trainingsbeteiligung reduzieren mussten. Trotz dieser Handicaps fanden sich mit Bettina Dittrich, Sina Reitsam und Eva Rüther drei Neuzugänge, die helfen sollten, die entstandenen Lücken zu schließen.

Der Plan sah vor, die frühzeitig begonnene Vorbereitung auf die Saison zu nutzen, um den verbliebenen Kern mit den drei Neuen einzuspielen. Aber Pläne sind dazu da, verworfen zu werden. Von den vier angedachten Trainingsspielen konnte lediglich ein einziges tatsächlich stattfinden, und auch hier war man aufgrund der Personalsituation gezwungen 'kreativ' zu improvisieren.

Unter diesen ungünstigen Vorzeichen trat man Ende September dann die Fahrt zum ersten Punktspiel nach Berching an. Der Versuch, gestützt auf die konsequente Abwehrleistung der Vorsaison, zwei Punkte zu entführen, schien anfangs auch aufzugehen. Aber bereits in der ersten Partie zeigte sich das Problem, dass die Mannschaft die ganze Saison begleiten sollte: Mit enormem Aufwand gelang es immer wieder, die Spiele über einen langen Zeitraum zu kontrollieren, um dann am Ende aber diesem Aufwand und den fehlenden Wechselmöglichkeiten Tribut zollen zu müssen. So lag man in Berching über 50 Minuten in Front, musste dann aber im Endspurt doch noch die Gastgeber vorbeiziehen lassen.

Ähnlich erging es dem Team in den Partien gegen Hersbruck und Winkelhaid. Auch gegen den späteren Meister Eckental konnte die Begegnung lange offen gehalten werden.

Die langfristigen Ausfälle von Flocki, Eva und Hanna trugen auch nicht dazu bei, die Situation zu verbessern. Doch zumindest in den wichtigen Spielen gegen die Abstiegs konkurrenz gelang es, die nötigen Punkte für den Klassenerhalt zu sichern. So wurde Niederlindach sicher bezwungen und auch in Pavelsbach konnte man die Oberhand behalten.

Das Highlight der Vorrunde war schließlich die letzte Partie der Hinrunde. Zum ersten Mal in der Saison war die Bank komplett gefüllt. Mit den nötigen Wechselmöglichkeiten konnte das Team erstmalig in der Runde beweisen, welches Potential eigentlich vorhanden ist. Diepersdorf wurde über weite Strecken des Spiels deutlich beherrscht und letztlich verdient geschlagen.

Aber bereits zum Auftakt der Rückrunde traten wieder die alten Probleme auf. Mit einer Rumpfruppe musste man sich in der letzten Begegnung vor der Weihnachtspause Berching beugen.

Mit den Rückkehrerinnen Anna-Lena und Eva startete das neue Jahr verheißungsvoll. Dem deutlichen Auftaktsieg über Pavelsbach folgte eine knappe Niederlage in Hersbruck. Der darauf folgende Sieg über Niederlindach bedeutete dann bereits Ende Januar den vorzeitigen Klassenerhalt.

Aufgrund des sehr zerrissenen Spielplans konnte der gerade gewonnene Spielrhythmus leider nicht bewahrt werden. Nach fast einem Monat Spielpause reichte es gegen Meister Eckental dann wieder nur zu einer Niederlage. Trotz der weiteren Zwangspause erkämpfte sich das Team einen respektablen Erfolg über Winkelhaid, bevor die Saison mit einer unglücklichen Niederlage in Diepersdorf endete.

Die Tatsache, dass mit Kathi lediglich eine einzige Spielerin alle 14 Partien absolvierte, zeigt bereits das größte Problem der abgelaufenen Runde. Ohne Kontinuität fehlte am Ende oft die letzte Cleverness, um die Spiele für sich zu entscheiden. Trotzdem konnte am Ende der Klassenerhalt verdient sichergestellt werden, da sich einige positiv Verrückte trotz Verletzungen und Krankheiten immer wieder in den Dienst der Mannschaft gestellt haben. Vielen Dank auch an alle, die immer wieder ausgeholfen und damit die Spielfähigkeit der Mannschaft oft erst ermöglicht haben.



hinten v.l.: Alexander Hankel, Lena Knauer (12/45), Rebecca Wirth (12/7), Carina Krieg (TW, 13), Katharina Anderl (12/8), Ina Wilutzky (TW, 6), Meike Neuner (2/2), Katharina Heinrich (14/25), Sabine Glöckl (8/26), Linda Henke (9/7), Veronika Knust (4/16);

vorne: Johanna Schnell (10/1), Yvonne Krampert (7/9), Sina Reitsam (13/41), Franziska Schroll (12/22), Denise Lauger (4/4), Eva Rüther (9/5);

weiter spielten noch: Jeanette Bauer (TW, 1), Tanja Bonengel (2/2), Anna-Lena Brütting (6/20), Bettina Dittrich (9/33), Hanna Rost (3/0), Milena Weber (1/0).

Männer 1

Christoph Schatz

Eine Saison mit vielen Hindernissen und fast einem Happy End. Nach längerer Trainersuche konnte die Saisonvorbereitung erst spät beginnen, wodurch zum Saisonstart leider sechs Niederlagen zu notieren waren. Am Ende fehlte trotzdem nicht viel, um die Klasse zu halten.

Die Saisonvorbereitung begann – nach Verpflichtung des neuen Trainers Detlev Hauer – erst am 26. Juli, kurz vor den Sommerferien, in denen in Forchheim leider keine Hallen zur Verfügung stehen. Nicht viel Zeit, um nach einem personellen Umbruch die Mannschaft neu aufzustellen. Nicht mehr zur Verfügung standen mit Dürbeck und Brütting zwei Säulen der Buckenhofener Aufstiegsmannschaft – Torwart Reuschl stand nur noch auf standby. Neu hinzugekommen waren für den Rückraum Ingo Forstner und Flo Ladwig, sowie Björn Hauer am Kreis.

Das erste Spiel der BOL-Saison – auswärts gegen TS Herzogenaurach – ging auch gleich deutlich verloren. Bei der 29:22 Niederlage war Angriffsspiel der Buckis fehleranfällig, und die Abwehr bekam keinen rechten Zugriff auf die TS-Akteure. Aufgrund der suboptimalen Vorbereitung wahrscheinlich kein Wunder. Doch bereits im zweiten Spiel zeigte die neu formierte Buckenhofener Mannschaft, dass in ihr Potenzial für eine BOL-Mannschaft steckt. Im Heimspiel gegen den späteren Tabellenzweiten ESV 27 Regensburg konnte man das Spiel bis zehn Minuten vor Schluss offen gestalten.

Die folgenden drei Spiele waren am Ende wohl der Schlüssel zu einem vermeidbaren Abstieg. Erst eine vermeidbare Niederlage gegen HSG SGS Erl/HC Niederlindach nach einem stets engen Spiel. Dann zwei deutliche Niederlagen gegen zwei Hauptkonkurrenten im Abstiegskampf: TSV Winkelhaid und SG Regensburg II. Wie schon im ersten Spiel gegen Herzogenaurach verhinderten zu viele eigene Fehler einen Erfolg.

Anfang November konnten dann die ersten vier Punkte eingefahren werden. Auswärts in Schwarzenfeld und im Heimspiel gegen HC Sulzbach Rosenberg II. Doch der erste Heimsieg wurde mit einer schweren Handverletzung (Sehnenabriss im kleinen Finger) von Deittert teuer bezahlt. Er konnte die Mannschaft erst Ende Februar wieder unterstützen.

Die folgende Auswärtsniederlage gegen den bis dahin ungeschlagenen TSV Neutraubling war verschmerzbar. Doch das anschließende Heimspiel gegen Altdorf brachte einen weiteren Rückschlag für die Mannschaft. Detlev Hauer trat nach der knappen Niederlage völlig überraschend als Trainer der Ersten Männermannschaft zurück. „Der Grund hierfür liegt in den fehlenden Erfolgserlebnissen in den Spielen und bei der Arbeit mit der Mannschaft, denn mit nur zwei ge-

wonnenen Spielen steht der SVB am Tabellenende der Handball-Bezirksoberliga. Haur macht damit seinerseits Platz für einen zeitnahen Neuanfang, um einen drohenden Abstieg auch mit alternativen Impulsen abwenden zu können“, so die offizielle Stellungnahme.

Die Verantwortlichen mussten also erneut auf Trainersuche gehen und wurden in den eigenen Reihen fündig. Christoph Schatz übernahm ab der Partie gegen den HC Weiden als Verantwortlicher auf der Trainerbank. Er besuchte 2017 die Ausbildungsseminare zum C-Trainer und schloss diese mit der Gesamtnote eins in den Prüfungen ab. „Nach dem Spiel gegen Altdorf, beim dem ich aufgrund der Verletzungsproblematik als Spieler ausgeholfen hatte, war mit klar, dass in der Mannschaft das Potenzial steckt, die BOL zu halten“, so der neue Übungsleiter.

Leider gingen die Spiele gegen TS Herzogenaurach, bei dem Sigi Bauer interimsmäßig als Trainer übernahm, und das erste Spiel unter neuer Leitung gegen HC Weiden deutlich verloren. So ging man mit nur vier Punkten als Tabellenletzter in die Winterpause.

Die vier spielfreien Wochen bis zur Partie gegen den späteren Aufsteiger TV 61 Bruck II nutzte man, um die löchrige Abwehr zu stabilisieren. Erste Ansätze waren erkennbar, man stellte die spiel- und wurfstarken Angreifer des TV zeitweise vor starke Herausforderungen. Auch auswärts gegen den in der Endabrechnung Tabellenzweiten ESV 27 Regensburg war ein Aufwärtstrend erkennbar.

In den Spielen gegen Niederlindach und Regensburg war es dann auch die herausragende Arbeit in der Defensive, die entscheidenden Anteil an den beiden Erfolgen hatte. Im Heimspiel gegen Niederlindach zudem unterstützt von einem überragenden Torwart „Waschl“, der zehn Sekunden vor Schluss den fünften von sechs Siebenmetern und damit auch Sieg fest hielt.

Man war wieder im Rennen und somit konnte der Saisonendspurt starten. In der Endabrechnung reichte es leider nicht für den Klassenerhalt. In den Spielen auswärts in Weiden und im Heimspiel gegen Nabburg/Schwarzenfeld konnten die Buckis zwar jeweils zwei Punkte erkämpfen, doch die zuvor erlittene Heimgeniederlage gegen Winkelhaid und das Unentschieden am vorletzten Spieltag auswärts in Sulzbach kosteten drei wichtige Punkte im Abstiegskampf.

Trotzdem kann die Mannschaft stolz auf eine ansprechende zweite Saisonhälfte sein, in der man sich zumindest in der Rückrundentabelle den neunten und damit ersten Nichtabstiegsplatz gesichert und somit gezeigt hat, dass die Mannschaft in die BOL gehört. Diesen Schwung gilt es in die neue Saison mitzunehmen, in der die gezeigten Abwehrleistungen weiter stabilisiert und die Fehlerquote im Angriff deutlich minimiert werden müssen. Dann steht einem Wiederaufstieg und einem dauerhaften Verbleib in der BOL nichts mehr im Wege.



hinten v. l.: Markus Reuschl (TW/1), Sebastian Weber (TW/18), Björn Schwarz (15/16), Markus Hübenthal (20/45), Florian Ladwig (21/58), Christoph Sauer (14/19), Jonas Deittert (11/25), Sven Wirth (17/25), Moritz Winter (21/43), Ingo Forstner (16/14), Florian Zündt (TW/21);
 vorne: Betreuer Manuel Mickan, Björn Hauer (16/16), Konstantin Winter (17/36), Marco Rost (21/72), Christoph Mach (22/113), Tobias Distler (21/76), Trainer Detlev Hauer;
 weiter spielten noch: Tobias Lengenfelder (TW/2), Tom Sainz Derut (3/3), Christoph Schatz (2/2).

Männer 2

Johannes Gumbmann + Michael Albert

Der Wunsch aus dem im vergangenen Jahr geschriebenen Bericht, dass wir hoffen, dass die Jüngeren mehr Verantwortung übernehmen und vor allem den alten Spielern mehr Zeit auf der Bank ermöglichen, ging nicht in Erfüllung. Im Gegenteil: 30 Männer machten in der vergangenen Saison ein oder mehrere Spiele in der Zweiten und die beiden alten Säcke, die Spielertrainer, haben die meisten absolviert. Insofern ist es schon ein wenig schade, dass wir in manchen Situationen doch unter Personalmangel litten. Aber wir wollen hier nicht auf den negativen Dingen herumreiten, sondern in der Saison des Ausfluges in die Bezirksliga das Positive herausstellen.

Nachdem wir über Jahre mit einer quasi konstanten Spielerdecke älter geworden sind, kam heuer wieder junges Blut aus den eigenen Reihen zur Mannschaft. Mit Paul Hanel haben wir den ersten aus der schrittweise wieder aufgebauten Jugend sukzessive in die Zweite integriert. Dazu stand plötzlich während der Saison ein ehemaliger Bucki wieder in der Halle: Alex Duckwitz (Linkshänder, der mit rechts prellt - verwirrend) fand schnell in die Mannschaft und versprach, seine Kondition für die kommende Saison noch weiter auszubauen. Einen anderen ehemaligen mussten wir ein bisschen überreden, und viele waren skeptisch, ob das „Projekt Kaminofenbauer“ funktionieren würde. Aber es hat geklappt. Mit dem beginnenden Auslandssemester von Waschl (*Sebastian Weber, Torhüter; d. Red.*) sollte Maggi (*Markus Reuschl*) evtl. in der Ersten aushelfen. Omer Sma-jlovic hatte erst Bedenken, zeigte dann aber umso schneller, was er noch drauf hat und sicherte uns u.a. in Hannberg an seinem Geburtstag den Sieg. Der nächste Rückkehrer ist Lukas Heinrich, der aus beruflichen Gründen nur sporadisch da sein konnte, sonst durchaus einer mit Potential für die Erste wäre. Späteinsteiger Ronnie Pachuntke bereicherte nicht nur selbst das Training, sondern stockte auch die dabei anwesende Kinderzahl in der Halle auf. In dem einen Spiel vor der Achillessehnenverletzung zeigte er, dass es durchaus Sinn ergibt, nach der Ausheilung wieder zum Training zu kommen (du hast dir doch extra einen neuen Ball gekauft).

Die Stammkräfte sollen aber auch nicht unter den Tisch fallen. Die Handballer, die zehn oder mehr Spiele gemacht haben. Auch Manu, der sich als nahezu Handball-Greenhorn bereitwillig Tipps und Anweisungen anhörte und gleich im ersten Trainingsspiel zweimal traf. Tom, Michi und Nubbmn – der Abwehrinnenblock - die in dem Jahr wieder mehr Verantwortung übernahmen. Vale wurde mit fortschreitender Saison immer stabiler und war mehrmals Toptorschütze. Unsere Keeper, Maggi, der oft Ligatopniveau abrief und Gregg, der mit 71 Jahren immer mal wieder bzw. immer noch den ein oder anderen Siebenmeter unschädlich machte.



hinten v.l.: Gregg Müller (TW/14), Michael Albert (15/48), Christoph Sümmerer (6/25), Andras Wetzel (6/5), Thomas Sainz Derut (14/67), Johannes Noppenberger (14/43), Michael Brütting (14/35), Markus Reuschl (TW/14);

vorne: Jo Gumbmann (17/38), Christian Lenkl (4/6), Valentin Unterburger (13/47), Manuel Mickan (10/2), Markus Kraus (13/37).

Weiter spielten noch: Norman Bähge (11/18), Sigggi Bauer (TW/3), Johannes Brütting (2/3), Alexander Duckwitz (7/5), Christoph Feichtinger (4/5), Paul Hanel (3/0), Fabian Heinke (1/2), Lukas Heinrich (2/8), Patrick Hoffmann (6/3), Peter Kaiser (3/0), Maximilian Krempe (3/13), Florian Ladwig (1/5), Johannes Oppelt (1/2), Ronnie Pachuntke (1/2), Roland Reickersdorfer (8/18), Christoph Schatz (2/8), Omer Smajlovic (TW/4).

Alte Herren

Andreas Wetzel

Früher oder später bekommen wir Sie alle!!!

Dieses Motto ist bei der AH natürlich Programm. Alt wird man bekanntlich von alleine, daher wird es wohl nie zu einem wirklichen Spielermangel in der AH-Mannschaft kommen. Natürlich zieren sich einige 30er noch etwas mit ihrem Alter und der dafür freigegebenen Erlaubnis, AH spielen zu dürfen. Aber wie schon gesagt...irgendwann bekommen wir Sie alle.

Unser Spielerkader in der aktuellen Saison beläuft sich auf 19 eingesetzte Spieler, allerdings sind für die AH eigentlich 35 Spieler spielberechtigt. Hier geht es uns ähnlich wie der 2. Mannschaft. Die Motivation lässt hier doch etwas zu wünschen übrig, wobei wir uns ja über die Trainingsbeteiligung nicht beschweren dürfen. Ich glaube, die AH ist die einzige Mannschaft die ganzjährig inklusive aller Ferien trainiert und das mit 8-18 Spielern bei jedem Training. Nun ja, wer rastet der rostet!!!

Nun ein paar Details zur vergangenen Saison:

Als ein guter Start in die Saison dient immer die Sportlerkerwa, die jährlich im Juli stattfindet und die AH-Handballmannschaft gegen die AH Fußballmannschaft hierbei jeweils ein Handballspiel und Fußballspiel auf Rasen bestreitet. Natürlich dominiert immer jede Mannschaft in ihrer Sportart, aber wichtig für alle ist, dass es den Zusammenhalt im Verein stärkt, und das anschließende gemütliche Zusammensitzen hat schon fast Tradition. Natürlich freuen wir uns auch dieses Jahr schon wieder darauf.

Wie schon in den letzten Jahren besteht die AH-Runde aus 8 Mannschaften die in 2 Vorrunden zu je 4 Mannschaften und einer anschließenden Meister- bzw. Spielrunde je nach Vorrundenergebnis ausgetragen wird.

In der Vorrunde, die zwischen Oktober und Januar mit 3 Turnieren ausgetragen wurde, hatten wir es mit den Mannschaften des HC Forchheim, der HG Zirndorf sowie 12Bamberg/Hallstadt zu tun. Mit 4 Siegen und 2 Niederlagen konnte man sich als Tabellenzweiter für die Meisterschaftsrunde qualifizieren, wobei hier bei natürlich der 16:15 Derbysieg gegen HC Forchheim das schönste Erlebnis war.

Alle Ergebnisse der Vorrunde: HG Zirndorf - SVB 15:12, SVB - Bamberg/Hallstadt 15:10, SVB - Zirndorf 17:10, HC Forchheim - SVB 15:16, Bamberg/Hallstadt - SVB 7:13, SVB - HC Forchheim 8:18

In der Meisterschaftsrunde hatten wir es mit den Mannschaften des HC Forchheim, TV Altdorf sowie der TS Herzogenaurach zu tun. Wie auch schon in der Vorrunde gab es hier 3 Turniere in der am Ende der bayerische Meister feststeht und dieser sich automatisch für die deutsche AH-Meisterschaft qualifiziert.

Beim ersten Meisterschaftsturnier in Buckenhofen konnte man sich gegen TV Altdorf mit 16:11 durchsetzen, musste dafür gegen HC Forchheim eine bittere 7:11 Niederlage einstecken.

Das zweite Turnier in Herzogenaurach war dann leider nicht so erfolgreich, da aber auch der Spielerkader durch Langzeitverletzte und Kommunion in Buckenhofen sehr klein war. Mit nur 2 Wechselspielern konnte man den konditionell gut aufgestellten Gegnern aus Altdorf und Herzogenaurach nur teilweise Paroli bieten und verlor beide Spiele.

Der Mannschaftskader für das dritte und letzte Turnier in Altdorf war dann leider mit nur 8 Spielern besetzt und somit nicht konkurrenzfähig. Da wir hier auch noch 2 Spiele nacheinander bestreiten mussten, verloren wir beide Spiele gegen HC Forchheim leider unverdient etwas zu hoch mit 21:15 und gegen TS Herzogenaurach 19:18. Am Ende reichte es dann doch nur für den undankbaren 4. Platz der bayerischen Meisterschaft.

Last but not least möchte ich mich noch bei allen AH-Spielern der 2. Mannschaft bedanken, die uns bei den Spielen tatkräftig unterstützen, sowie persönlich bei Tanja Bonengel als einzige aktive Spielerin im AH-Team und natürlich bei unserem Verkaufsteam Jeanette, Nadja, Alex, Birgit und Mimi. DANKE!!!



hinten v.l.: Gregg Müller (TW, 8), Matthias Kestler (8/5), Michael Albert (8/27), Ömer Cansever (10/9), Sigi Bauer (TW, 12), Florian Elsässer (3/4);

vorne: Andreas Wetzel (5/11), Tanja Bonengel (12/11), Manni Schnell (6/1), Bernd Uttenreuther (11/17), Frank Rosbigalle F. (2/4).

Weiter spielten noch: Norman Bähge (6/22), Günter Hammer (4/0), Florian Heinke (2/5), P. Hoffmann (4/4), Manuel Mickan (2/1), Swen Riebel (4/3), Christoph Schatz (3/17), Christoph Sümmerer (6/22).

Tabellen und Zahlen

Männer Bezirksoberliga

1	TV 61 Bruck II	22	35: 9	641:522	+119
2	ESV 27 Regensburg	22	33:11	604:535	+69
3	TSV Neutraubling	22	31:13	644:574	+70
4	TS Herzogenaurach	22	24:20	610:566	+44
5	TV 1881 Altdorf	22	23:21	607:598	+9
6	HSG Er-Niederlindach	22	22:22	624:624	0
7	HSG Nabburg/Schwarzenfeld	22	21:23	559:565	-6
8	SG Regensburg II	22	20:24	580:581	-1
9	HC Weiden	22	17:27	555:603	-48
10	SV Buckenhofen	22	13:31	563:637	-74
11	HC Sulzbach-Rosenberg II	22	13:31	557:636	-79
12	TSV Winkelhaid	22	12:32	516:619	-103

Damen Bezirksliga

1	HG Eckental	14	28: 0	346:234	+112
2	HSG Berching/Pollanten	14	18:10	292:268	+24
3	HC Hersbruck	14	18:10	296:306	-10
4	SpVgg Diepersdorf	14	16:12	291:285	+6
5	SV Buckenhofen	14	12:16	273:260	+13
6	TSV Winkelhaid II	14	12:16	269:278	-9
7	HSG Er-Niederlindach	14	6:22	236:291	-55
8	SG Rohr/Pavelsbach II	14	2:26	256:337	-81

Männer Bezirksliga West

1	TV 61 Bruck III	18	33: 3	599:453	+146
2	HC Erlangen III	18	31: 5	568:394	+174
3	HG Amberg	18	22:14	510:453	+57
4	HG Eckental	18	22:14	507:509	-2
5	HC Hersbruck	18	14:22	432:443	-11
6	SG DJK Erlangen/Baiersdorf	18	14:22	443:483	-40
7	TS Herzogenaurach II	18	13:23	494:554	-60
8	SV 08 Auerbach II	18	12:24	422:480	-58
9	HSG Er-Niederlindach II	18	11:25	393:476	-83
10	SV Buckenhofen II	18	8:28	380:503	-123

B-Jungen Ü-Bezirksliga

1	Tuspo Heroldsberg	16	26: 6	417:356	+61
2	SG Schwabach/Roth	16	24: 8	432:352	+80
3	SV Buckenhofen	16	22:10	405:351	+54
4	HG Ansbach	16	18:14	451:429	+22
5	SV Rednitzhembach	16	18:14	412:397	+15
6	MTV Stadeln II	16	17:15	372:369	+3
7	ESV Flügelrad II	16	9:23	342:420	-78
8	HC Forchheim	16	7:25	362:429	-67
9	TSV Neustadt	16	3:29	268:358	-90

B-Mädchen Ü-Bezirksliga

1	TV Ebern	14	25: 3	179:103	+76
2	TV 1886 Ebersdorf	14	20: 8	330:237	+93
3	MSG Eltersd-Forchh-Niederl	14	20: 8	258:156	+102
4	TV Hallstadt	14	20: 8	222:131	+91
5	Windeck/Burgebrach	14	13:15	203:183	+20
6	SV Buckenhofen	14	8:20	150:198	-48
7	SG Kunstadt-Weidhausen	14	6:22	184:208	-24
8	HC Neustadt/Aisch	14	0:28	43:353	-310

C-Jungen Ü-Bezirksliga

1	SpVgg Diepersdorf	12	21: 3	428:179	+249
2	SV Buckenhofen	12	20: 4	337:190	+147
3	JSG Nürnberger Land	12	19: 5	329:202	+127
4	TV 77 Lauf II	12	10:14	213:282	-69
5	TSV 04 Feucht II	12	10:14	187:305	-118
6	HG Eckental	12	4:20	230:352	-122
7	DJK Neumarkt	12	0:24	175:389	-214

C-Mädchen Ü-Bezirksliga

1	HC Forchheim	14	28: 0	362:155	+207
2	SG Kernfranken	14	22: 6	397:298	+99
3	SC Eltersdorf	14	17:11	271:226	+45
4	HC Erlangen II	14	15:13	299:223	+76
5	TS Herzogenaurach	14	14:14	238:258	-20
6	ESV Flügelrad	14	8:20	190:285	-95
7	HSG Rednitzgrund	14	6:22	192:365	-173
8	SV Buckenhofen	14	2:26	181:320	-139

D-Mädchen Bezirksoberliga

1	HC Forchheim	10	20: 0	272:75	+197
2	HC Erlangen	10	14: 6	190:177	+13
3	HSG Er-Niederlindach	10	14: 6	168:144	+24
4	DJK SV Berg	10	6:14	133:197	-64
5	SV Buckenhofen	10	4:16	109:201	-92
6	HSG Pyrbaum/Seligenporten	10	2:18	90:168	-78

D-Jungen Bezirksliga

1	TSV 04 Feucht	10	19: 1	297:171	+126
2	SC Eltersdorf	10	14: 6	205:164	+41
3	HC Forchheim	10	10:10	186:210	-24
4	JSG Nürnberger Land	10	9:11	249:218	+31
5	HC Hersbruck	10	6:14	159:227	-68
6	SV Buckenhofen	10	2:18	156:262	-106

Alte Herren Bayernliga (Bezirksklasse/Meisterrunde)

1	HC Forchheim	6	11: 1	101: 79	+22
2	TS Herzogenaurach	6	7: 5	109:106	+3
3	TV 1881 Altdorf	6	4: 8	87: 94	-7
4	SV Buckenhofen	6	2:10	82:100	-18



Wir gratulieren zum Geburtstag

Matthias Kestler am 01-05

Cinja Fabry am 02-05

Hannes Hienz am 03-05

Toni Komander am 05-05

Martina Börner am 07-05

Luis Lippert am 10-05

Christoph Feichtinger am 12-05

Karlheinz Obenauf am 13-05

Julian Weber am 15-05

Lena Knauer am 16-05

Ernst Schindler am 16-05

Alexander Schmucker am 20-05

Emma Barthelmann am 21-05

Fiora Iaquina am 22-05

Felix Bauer am 24-05

Franziska Schroll am 24-05

Ina Wilutzky am 26-05

Werner Rosbigalle am 27-05

Manfred Schnell am 30-05

Katharina Anderl am 31-05

Lea Meier am 31-05

Richard Waldmann am 31-05

Unsere Trainingszeiten

Bambini (Kiga-alter, ab 3 Jahre)
Freitag, 16.00 Uhr, Herder-Halle;

Minis (Jungen + Mädchen Jhg. 2010
und jünger)
Mittwoch, 17.00 Uhr, Herder-Halle;

E-Jugend (Jungen + Mädchen Jhg.
2008/09)
Donnerstag, 17.00 Uhr, Herder-Halle;

D-Mädchen (Jhg. 2006/07)
Freitag, 17.00 Uhr, Realschulhalle;

D-Jungen (Jhg. 2006/07)
Dienstag, 17.00 Uhr, Herder-Halle;

C-Mädchen (Jhg. 2004/05)
Mittwoch, 18.15 Uhr, Herder-Halle;
Donnerstag, 17:00 Uhr, EGF-Halle;

C-Jungen (Jhg.2004/05)
Dienstag, 17.00 Uhr, Realschulhalle;

B-Mädchen (Jhg. 2002/03)
Dienstag, 18.30 Uhr, Herder-Halle;
Donnerstag, 17:00 Uhr, EGF-Halle;

B-Jungen (Jhg. 2002/03)
Montag, 18.30 Uhr, Realschulhalle;
Freitag, 18:30 Uhr, Herder-Halle;

A-Jungen (Jhg. 2000/01)
Montag, 18.30 Uhr, Realschulhalle;
Freitag, 18:30 Uhr, Herder-Halle;

Damen
Dienstag, 18:30 Uhr, Herder-Halle;
Mittwoch, 20:00 Uhr, Herder-Halle;

Männer 1
Dienstag, 20:00 Uhr, Herder-Halle;
Freitag, 20:00 Uhr, Herder-Halle;

Männer 2
Freitag, 18:30 Uhr, Herder-Halle;

Alte Herren:
Mittwoch, 19:00 Uhr, Herder-Halle;

Im Jugendbereich gilt, dass Jede(r) am
Training der nächstälteren Mannschaft
teilnehmen kann/darf/soll.

Spieltermine im Mai:

Sa/So 05/06-05 2. Quali-Runde A-Ju
2. Quali-Runde C-Ju

Sa/So 12/13-05 3. Quali-Runde B-Ju
3. Quali-Runde B-Mä
3. Quali-Runde C-Ju
2. Quali-Runde C-Mä

Sichere Termine sind die 2. Quali-Turniere. Ob unsere Mannschaften am dritten Durchgang teilnehmen können/müssen, hängt vom Abschneiden in Runde 2 ab. Der dortige Turniersieger ist für die BOL qualifiziert, der Letzte scheidet aus und spielt in der Bezirksliga. Zweiter bis Vierter gehen in Runde 3.

Bei den C-Mä gibt es wegen der geringeren Mannschaftszahlen nur zwei Runden.

Herausgeber: SV Buckenhofen, Handballabteilung. Redaktion: T. Sainz Derut
INTERNET: <http://www.sv-buckenhofen.de>
e-mail: redaktion@sv-buckenhofen.de